

Welches Lied singst du?

Und sie singen das Lied Moses, des Knechtes Gottes, und das Lied des Lammes und sagen: Groß und wunderbar sind deine Werke, Herr, Gott, Allmächtiger! Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, König der Nationen! (Off 15,3)

Unsere Atmosphäre ist mit Klangwellen und Sounds erfüllt. Das merken wir, wenn wir beim Kochen oder Autofahren unbewusst ein Lied anstimmen. Unser Inneres bewegt diese Welt – ununterbrochen! Beten ist ganzheitlicher, als uns bewusst ist, und ist dabei oft nicht hörbar, sondern findet auf einer „Herzfrequenz“, d.h. im Sinnen und Trachten unserer Herzen statt (Ps 19,15). Dort finden wir auch das Lied des Lammes und des Moses, in dem Himmel und Erde sich verbinden. Diesen Sound des Reiches Gottes wollen wir mit unserer ganzen Person – unserem Sein, Herzen, Verstand, Charakter und Tun freisetzen (2Petr 1,4; Joh 7,38). „Gerecht und wahrhaftig sind Gottes Wege“ mit uns und den Nationen. **Was für ein mächtiger Sound!** Diese Welt befindet sich in einem gewaltigen Umbruch und ist gleichzeitig voller Sehnsucht nach Erlösung. Der Klang des kommenden Königreiches ist es, den die Schöpfung (unbewusst) zu hören erwartet, denn dieser setzt Errettung von Sünde und Vergänglichkeit, Leben und Erneuerung frei (Röm 8,19). Wir wollen für diese Zeit Verantwortung übernehmen und gehen nicht auf Distanz zur Welt. Vielmehr wollen wir mit unseren Gebeten zu Gestaltern und Lösungsgebern werden.

Oft denken wir, dass wir zuerst verstehen und beurteilen müssen, bevor unser Gebet kraftvoll sein kann. Aber vieles können wir noch nicht abschließend beurteilen. Neben dem Suchen nach Verstehen, brauchen wir ganz neu Demut, unsere Meinung Jesus zu Füßen zu legen und miteinander verbunden zu bleiben, denn nur gemeinsam erkennen wir (1Kor 2,16)! Gott setzt seine Herrlichkeit sogar durch die Münder von Kindern frei (Mt 21,16). Sein Reich kommt durch erneuerte Herzen und nicht allein durch (prophetisches) Verstehen. **Lasst uns das Lied des Lammes anstimmen** und dabei zu Deutschland sprechen: **Du sollst Jesus erkennen! Öffne deine Augen und Ohren, öffne dein Herz., denn du sollst leben!**

-AS-

Neue Vision für unser Land

Wie kann die Zukunft unseres Landes politisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich neu gestaltet werden? Inmitten der aktuellen Krise und massiven Umbrüchen sind Pragmatismus und kurzfristige Entscheidungen nicht ausreichend. Unser Land braucht eine Vision für die Zukunft und einen neuen gesellschaftlichen Konsens, der wieder Hoffnung und Mut in allen Gesellschaftsbereichen freisetzt. (Gleichzeitig bejahen wir Erschütterungen, die Gott uns zum Guten zumutet, denn wir wollen, dass unser Land zurück zum Vater findet). Um Orientierungs- und Ziellosigkeit zu überwinden, sind kreative Ideen und ein neuer Gesellschaftsentwurf gefragt. Wir stehen vor brennenden Umwelt-, und Wirtschaftsfragen, die wir nur mit Gottes Weisheit beantworten können. Mehr Transparenz und politische Debatten, nicht aber parteipolitisches Gerangel, sollen jetzt im Vordergrund stehen. Generationsübergreifend wollen wir tragfähige Lösungen finden.

Lange schon spüren wir, dass Kapitalismus und Individualismus, Wohlstand und Konsum, nicht mehr ausreichend sinnstiftend sind. Eine wachsende Vertrauenskrise in die Politik führt zu einer zunehmenden Spaltung der Gesellschaft.

Inmitten dieser Spannungsfelder von Licht und Finsternis und der Suche, diese Zeit richtig einzuordnen, wollen wir uns nicht in divergierenden, polarisierenden Meinungen verhaken, sondern gemeinsam Gott für neue Vision und Zuversicht für unser Beten für Politik und Gesellschaft bitten.

Gebet:

- **Vater, vieles verstehen wir noch nicht und schätzen politische Ereignisse unterschiedlich ein. Gemeinsam beten wir: *Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so in Deutschland!* (Mt 6,10)**
- **Für Vision und göttliche Lösungen für alle Fragen in Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt (Spr 11,14)**
- **Dass Gott gottesfürchtige Frauen und Männer in allen Gesellschaftsbereichen positioniert (Dan 1,17)**

Corona-Maßnahmen

Die diversen Spannungsfelder, die mit den Corona-Maßnahmen einhergehen, wollen wir immer wieder vor Gott „ohne Zorn und Zweifel“ bringen (1Tim 2,8):

- Gesundheitsschutz durch Kontaktbeschränkungen und die Auswirkungen auf Menschen, die einsam sind
- Hygienekonzepte in Alten- und Pflegeheimen sowie Schulen und Kindergärten
- Impfungen
- Wirtschaft (Einzelhandel, Kulturschaffende, Selbständige, Restaurants etc.), für die der Lockdown erhebliche Notlagen zur Folge hat. **An dieser Stelle braucht es unser Gebet ganz besonders!**

Lasst uns für kluge und gerechte Strategien bei der Festlegung von Maßnahmen beten und dabei nicht vergessen, Gott für seine Hilfe zu danken!

-AS-

Kritik an Ruf nach Impfpflicht

Mit dem Jahreswechsel haben in Deutschland und vielen anderen Ländern die Corona-Impfungen begonnen. Auch wenn die Bundesregierung sich bis dato gegen die Einführung einer Impfpflicht ausspricht, wird diese, u.a. im Zusammenhang mit bestimmten Berufsgruppen, wie etwa Pflegekräften oder auch Bundeswehrsoldaten, doch immer wieder ins Spiel gebracht. Heiko Maas sprach sich Mitte Januar dafür aus, dass Geimpfte ihre Grundrechte früher als andere wieder ausüben sollen dürfen. Die EU erwägt Impfpass-Privilegien, um Reisen zu erleichtern, während die WHO sich vorerst noch gegen eine Corona-Impfbescheinigung als Bedingung für internationale Reisen ausspricht. Die Vertragsfreiheit erlaubt es Unternehmen, die Impfung etwa als Voraussetzung für Geschäftsabschlüsse und Verträge zu fordern. Manche sprechen daher von einer „indirekten Impfpflicht durch die Hintertür“ und beklagen eine noch ungeklärte Rechtsprechung.

Zu Wirksamkeit, Nebenwirkungen und Langzeitfolgen der Impfstoffe sind nach wie vor viele Fragen offen. Das Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit gilt es zu schützen. Impfungen setzen somit die Einwilligung des Patienten voraus. Eine Einschränkung dieses Grundrechtes wäre dennoch durch eine Rechtsverordnung auf Basis des Infektionsschutzgesetzes juristisch denkbar, sicher aber nicht ohne Kontrolle durch das Verfassungsgericht.

Wir befinden uns in einer herausfordernden Situation, die (übernatürliche) Weisheit braucht. Sicherheit finden wir allein in Jesus Christus, der unsere Seele zur Ruhe bringt und von dem Bösen erlöst.

Gebet:

- **Um Schutz und Stärkung für Ärzte und Pflegekräfte und keine zusätzliche Belastung durch Impfpflicht-Auflagen (Jes 1,17; Ps 91,1-6)**
- **Für Weisheit im Umgang mit der Bewahrung der Grundrechte (Ps 10,15)**
- **Für eine Hinwendung zu Gott in Zeiten der Not (Ps 18,3-7)**

-TF-

Deutschland, USA und Israel

Am 20. Januar wurde Joe Biden als neuer US-Präsident vereidigt. Während die westliche Welt die Rückkehr zur Politik vor Trump begrüßt, werfen dessen Anhänger den Demokraten Wahlbetrug vor. Bundesaußenminister Maas unterbreitete Biden das Angebot eines Marshall-Planes für Demokratie, weil es „ohne die Demokratie in den USA, keine Demokratie in Europa“ geben wird. Die USA waren seit dem Mayflower-Vertrag vor 400 Jahren Vorbild für eine freie Gesellschaft unter der Autorität Gottes.

Biden machte unmittelbar nach dem Machtwechsel mehrere politische Entscheidungen Trumps rückgängig. Zur Disposition steht in Teilen auch die Israel-Politik. Die Verlegung der US-Botschaft nach Jerusalem, der Ausstieg aus dem Atomabkommen mit dem Iran, die Streichung von Zahlungen an die Hamas, die palästinensische Autonomiebehörde und UNRWA, die Anerkennung der Souveränität Israels über Judäa, Samaria und die Golanhöhen und schließlich die Vermittlung der Friedensabkommen mit den VAE, Bahrain, dem Sudan und Marokko haben einen Paradigmenwechsel im Nahen Osten eingeleitet. Außenminister Maas initiierte bereits vor Bidens Amtsantritt ein Treffen mit seinen Amtskollegen aus Frankreich, Ägypten und Jordanien, um den gescheiterten Nahost-Prozess mit dem Ziel einer Zwei-Staaten-Lösung in den Grenzen von 1967 wiederzubeleben.

Gebet:

- **Wir verbinden uns mit unseren amerikanischen Geschwistern im Gebet, dass Gottes Wege für ihre Nation durch alle politischen Verwerfungen hindurch in Existenz kommen (Jes 59,1-19)**
- **Für die deutsche Außenpolitik um Respekt der Souveränität Israels über die ihm völkerrechtlich zugesprochenen Gebiete einschließlich Judäa und Samaria und die Abkehr von allen Plänen zur Teilung des Landes (Jes 28,14-18)**
- **Um Gottes Schutz auf allen Entwicklungen zum Frieden im Nahen Osten (Jes 19,23-25)**

-KH-

Hebron Europe

Es ist mir eine Freude, Euch von der Gründung des Hebron Europe e.V. im Oktober 2020 in London zu berichten, und eine Ehre, dem neuen Vorstand anzugehören. Nach zahlreichen Reisen mit der *European Union of Prayer* in die Länder, die die europäische Ratspräsidentschaft innehatten, und dem Wachsen eines Gebetsschirmes über Europa mit dem *Canopy of Prayer* sind nun beide Initiativen unter dem Dach von Hebron Europe vereint und werden sich mit weiteren Gebetsaktionen für Europa verbinden. Diese europäische Gebetsarmee ist unter Ortwin Schweitzers Leitung auch aus dem Wächterruf hervorgegangen und wartet nun auf Verstärkung von uns. Wir laden Euch herzlich ein, in eurem Gebet über Deutschland hinaus zu wachsen und Europa einzuschließen. Im beigefügten Gebetsbrief des Canopy of Prayer Nr. 100 erfahrt Ihr mehr über die Geschichte und die Vision.

Gebet:

- **Dank für Hebron Europe und die Beter, die mit EUoP und dem Canopy of Prayer den Weg bis hierher gebahnt haben (1Chr 12,39)**
- **Dass wir in Deutschland in unsere Berufung für Europa eintreten (Mk 11,9f)**
- **Um Beter aus allen Nationen Europas, die Jesus zum König über Europa machen (Jes 60,1f)**

-KH-

Neuwahlen in Israel

Voraussichtlich am 23. März finden in Israel, zum vierten Mal innerhalb von zwei Jahren, erneut Parlamentswahlen statt. Nach der letzten Wahl, Anfang März 2020, unterzeichneten Benjamin Netanjahu (Likud-Partei) und Benjamin Gantz (Blau Weiß) einen Koalitionsvertrag, der nach 18 Monaten eine Übergabe des Amtes als Premierminister von Netanjahu an Gantz vorsah. Da die Regierungskoalition nicht zu einer Einigung für einen neuen Haushalt kam, wurde das Parlament Ende Dezember vorzeitig aufgelöst. Die Parteienlandschaft in Israel ist zerrissen. Neue Parteien wurden gegründet, alte Bündnisse gebrochen und vorrangiges Ziel der Gegenparteien ist es, Netanjahu zu stürzen, dessen Likud-Partei Meinungsumfragen zufolge auch bei dieser Wahl wieder die meisten Sitze erlangen, von einer absoluten Mehrheit aber weit entfernt sein wird.

Erstmals gibt es für Netanjahu bei dieser Wahl auch Konkurrenz aus dem eigenen, rechten Lager, wie etwa den ehemaligen Likud-Politiker Gideon Sa'ar, der Anfang Dezember die Partei „Neue Hoffnung“ gründete und eine Koalitionsregierung mit Netanjahu ablehnt. Es mangelt an visionären Parteiprogrammen, die über das Ziel personeller Veränderung hinausgehen. Der Wahlausgang ist ungewiss, die Chance, eine tragfähige Regierung zu bilden, erscheint nahezu hoffnungslos. Israel braucht Weisung, die von Zion ausgeht.

Gebet:

- **Für Stärkung des israelischen Volkes und eine Rückbesinnung auf Gott als rettende Burg (Ps 28,8-9)**
- **Bewahrung vor falschen Bündnissen (2Chr 20,37)**
- **Lasst uns Worte der Hoffnung und Zukunft über Israel aussprechen! (Jer 29,11-14)**

-TF-

Mit herzlichen Segensgrüßen,
Alexander Schlüter und Team